

ZUR LESUNG *Der erste Teil dieser Lesung mahnt zu demütigem Vertrauen und zur Wachsamkeit. Die „Sorge“ des Christen und der christlichen Gemeinde geht weit über die Alltagssorgen der Menschen hinaus. Von den Anfängen an hat das Christentum mit der Feindschaft von Mächten zu rechnen, denen es nur mit sehr ungleichen Waffen entgegentreten kann. Die letzte, entscheidende innere Festung ist die „Kraft des Glaubens“ (V. 9). Der Glaube, das unbedingte Vertrauen, ruft die Hilfe Gottes herbei. – Der Briefschluss (5,12-14) kennzeichnet den ganzen Brief als Wort der Mahnung und Bezeugung (5,12: „ermahnt und bezeugt“). Alle apostolischen Briefe geben „Zeugnis“ von dem, was Gott durch Jesus Christus getan hat. Daraus ergibt sich die Mahnung; der Glaubende weiß jetzt, was er zu tun hat und was er hoffen darf. Vers 13 enthält Grüße von der Kirche von Babylon, d. h. Rom, und von Markus. Petrus nennt seinen Gehilfen Markus seinen Sohn, vermutlich weil Markus durch ihn zum Glauben an Christus gekommen ist. – Zu 5,5-11: Spr 3,34; Phil 2,3; Jak 4,10; Ps 55,23; Mt 6,25-34; 1 Petr 4,7; 1 Thess 5,6; Lk 12,37; Eph 6,11-13; 1 Thess 2,12. – Zu 5,12-14: Offb 14,8; Kol 4,10; Phlm 24; 2 Tim 4,11.*

ERSTE LESUNG

1 Petr 5, 5b-14

ES GRÜSST EUCH MEIN SOHN MARKUS

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Brüder!

5b Begegnet einander in Demut! Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.

6 Beugt euch also in Demut unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht, wenn die Zeit gekommen ist.

7 Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch.

8 Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann.

9 Leistet ihm Widerstand in der Kraft des Glaubens! Wisst, dass eure Brüder in der ganzen Welt die gleichen Leiden ertragen müssen!

10 Der Gott aller Gnade aber, der euch in Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wieder aufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen.

11 Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen.

12 Durch den Bruder Silvanus, den ich für treu halte, habe ich euch kurz geschrieben; ich habe euch ermahnt und habe bezeugt, dass dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr stehen sollt.

13 Es grüßen euch die Mitauferwählten in Babylon und mein Sohn Markus.

14 Grüßt einander mit dem Kuss der Liebe! Friede sei mit euch allen, die ihr in Christus seid.